

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 47 (1976)

Heft: 2

Rubrik: Aus der VSA-Region Glarus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als Anhaltspunkte für Ideen und Mitarbeit möge folgende wahllose Aufstellung Ihre Phantasie beflügeln:

- Marktstand mit Bauernbrot, Zopf, Guetzli, Konfi nach «Grossmutterart», heissen Würstli, Spielsachen, kunstgewerblichen Artikeln, Büchern von F. Wartenweiler
- Kerzenziehen für den Herzberg organisieren
- Anfertigen von Sachen aller Art für den permanenten Basar auf dem Herzberg und den Märktstand in Aarau (Backwaren, Ostereier usw.)
- Betreuung des Herzbergstandes am Markt in Aarau (Samstage)
- auf dem Herzberg Drucksachen einpacken, Adressen schreiben, im Archiv Unterlagen für eine Ausstellung suchen
- am Wohnort eine eigene Veranstaltung durchführen (Konzert, Volkstanzabend...)
- seine Freunde und Bekannten als Kursteilnehmer und neue Mitglieder auf den Herzberg bringen
- Ihre Ideen? Ihre Mitarbeit?

Am 8./9. Mai findet die Jubiläums-Jahresversammlung der Stiftung Herzberg und der Freunde Schweiz. Volksbildungsheime statt.

Senden Sie uns Ihre Zuschrift an:

Jubiläum 76, Volksbildungsheim Herzberg, 5025 Asp AG.

Wir freuen uns darauf! Ihr Herzberg

Aus der VSA-Region Appenzell

Bericht über die Vorstandssitzung vom 8. Januar 1976

Um 9.30 Uhr kann der Präsident die Sitzung eröffnen. Er gibt dabei seiner Freude Ausdruck, dass wieder alle der Einladung Folge leisten konnten.

Die **Protokolle** der letzten zwei Sitzungen werden angehört und genehmigt.

Als Auftakt des **Jahresprogrammes** wird eine **gemütliche Wintertagung** mit Filmbeiträgen der Kollegen Bernhard und Heeb auf Ende Februar angesetzt.

Die **Jahresversammlung** soll Ende April stattfinden, wenn möglich in Verbindung einer Schifffahrt auf dem Bodensee.

An der **Herbsttagung** in Form einer gemeinsamen Wanderung von Kronberg nach Appenzell soll nebst dem ungezwungenen Gedankenaustausch der Fitness Rechnung getragen werden.

Beim Verlesen der geplanten Veränderungen im Zusammenhang mit der bevorstehenden **Statutenrevision VSA** werden verschiedentlich Bedenken laut, insbesondere befürchtet man

eine Aufblähung des Verbandes und die damit verbundenen Kosten.

Um eine bessere **Vermittlungsmöglichkeit** von stellensuchendem Haus- und Heimpersonal zu ermöglichen, wird die Schaffung einer vereinsinternen Vermittlungsstelle ins Auge gefasst. Der Präsident wird künftige Meldungen über Lücken im Personalbestand und über Stellensuchende entgegennehmen und weiterleiten.

Die allgemeine Umfrage wird nicht benützt. *Der Aktuar: E. Hörler*

Aus der VSA-Region Glarus

Niederurnen: Die gut besuchte Ortsgemeindeversammlung vom 28. November 1975 bedeutet in der Geschichte Niederurnens einen Meilenstein, wurden doch Kredite enormen Ausmasses bewilligt. Unter anderen Geschäften bewilligte sie einen Beitrag von 1,2 Millionen Franken für den Bau eines Alterswohnheimes, kombiniert mit Alterswohnungen. Die Fürsorgegemeindeversammlung doppelte nach und beschloss ebenfalls einen Baubeitrag an das Altersheim von 1,2 Millionen Franken. Durch Rückstellungen für diesen Zweck in den letzten Jahren sind bei beiden Institutionen schon beträchtliche Teile dieses Kredites gesichert. Der schon 1935 geäußerte Bürgerasylfonds ist bis heute auf 600 000 Franken angewachsen. Das Stiftungsvermögen beträgt 84 000 Franken. Nach Eingang der zugesicherten Subventionen von Bund und Kanton verbleibt für das auf 9,3 Millionen Franken veranschlagte Projekt noch ein Fremdkapitalbedarf von 1,9 Millionen. Somit scheint den zuständigen Behörden die Finanzierung gesichert zu sein, und mit dem Bau kann im Frühjahr 1976 begonnen werden. Der Betrieb des Altersheimes soll selbsttragend sein, was bei einer guten Besetzung und einer durchschnittlichen Pensionsrate von 28 Franken pro Tag möglich sein sollte.

Das aus einem Wettbewerb hervorgegangene Projekt von den Architekten Prof. B. Huber und A. Trachsel, Zürich, sieht vor, nebst den für den Betrieb erforderlichen Räumen 50 Einzelzimmer und 4 Doppelzimmer für Pensionäre, ferner zehn 1-Zimmer- und zwei 2-Zimmer-Alterswohnungen. Die 16 Quadratmeter grossen Pensionärzimmer können auf vielfältige Weise möbliert werden, jedes Zimmer ist mit einem separaten Raum mit Lavabo, WC und Dusche, ein Spezialmodell für Betagte, ausgestattet. Die von der Decke bis zum Boden reichende Fenstertüre gestattet unbehinderte Sicht, auch vom Rollstuhl aus. Auf den Bau von Balkonen wird verzichtet.

Der an sehr schöner Lage im «Feld» geplante Bau entspricht wirklich

einem Bedürfnis. 23 Niederurnerinnen und Niederurner wohnen gegenwärtig in verschiedenen Altersheimen unseres Kantons, und einige weitere sogar ausserhalb des Kantons. In der Gemeinde selbst sind verschiedene Betagte, die sehnlichst auf eine Uebersiedlung ins Altersheim warten und andere, die sich mit diesem Gedanken befassen. So besteht nun die Hoffnung, dass dieses Heim in absehbarer Zukunft betriebsbereit sei, dass sich der Neubau wohnlich gestalte und deren Pensionäre sich darin wohl fühlen können. *Hans Schläpfer*

Aus der VSA-Region Schaffhausen-Thurgau

Ballettaufführung in Alterssiedlung und Pflegeheim Weinfelden

Grosse Freude bereitete den Insassen der Alterssiedlung und des Pflegeheimes in Weinfelden eine Mädchengruppe der Ballettschule Kreuzlingen. Was diese Mädchen zur Schau brachten, erregte Erstaunen; graziös, leicht und behende bewegten sich die Schülerinnen. Eine beseelte Innigkeit wurde mit der Schönheit ihrer Bewegungen verbunden. Drei Mädchen traten in bunten Kleidchen zum polnischen Nationaltanz «Krakowiak» an und wussten durch ihre beschwingten Bewegungen die Zuschauer zu beglücken. Weiter folgten Tänze, wie die italienische «Tarantella» und ein bretonischer Tanz. Als Abschluss erfreute der Spitzentanz «Pizzicati», ein Tanz, der besondere Anforderungen stellte und mit feiner Eleganz und Anmut ausgeführt wurde.

F. Blumer, als Leiter der Alterssiedlung und des Pflegeheimes, hatte guten Grund, das Dargebotene herzlich zu verdanken. *H. Baer*

VSA-Region Zürich

Arbeitsgruppe Alters- und Pflegeheim

Im November durften wieder 22 Teilnehmer das neue Alterswohnheim in Wallisellen besichtigen. Mit ihrer aufgeschlossenen und grosszügigen Art bewies das Heimleiter Ehepaar, M. Kläusli, mit welchem Elan und welcher Freude es sich an seine neue Arbeit heranwagte. Wir wünschen ihm für seine Aufgabe viel Kraft und Segen. Im zweiten Teil orientierte D. Buck, Altersheim Wetzikon über seine Dänemark-Studienreise; mit eindrucksvollen Dias wurden die Ausführungen vertieft.

Die nächste Zusammenkunft findet am 25. Februar 1976, 14.00 Uhr, im Alters- und Pflegeheim Ruggacker, 8953 Dietikon, statt.